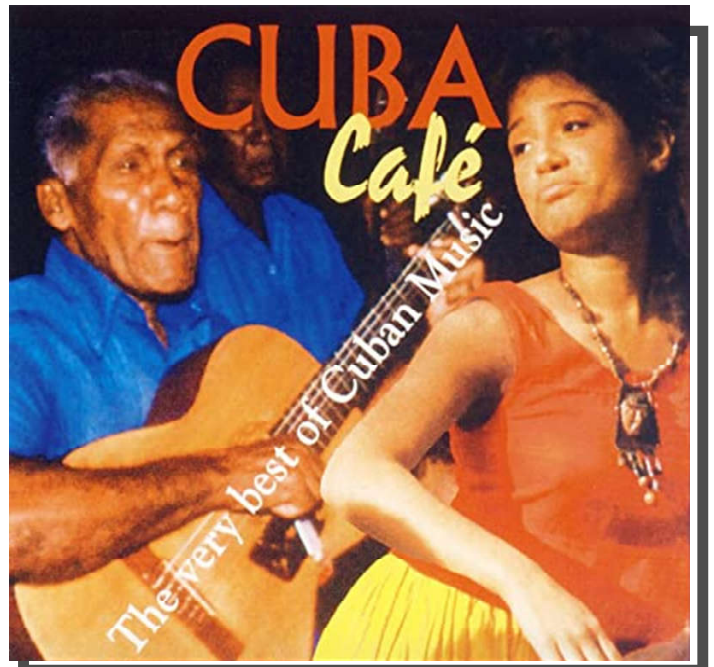


## 1477. Cuba Café Medley

Hintergründe von S. Radic

**Buena Vista Social Club** ist der zur Marke gewordene Titel eines Musikalbums, das 1996 vom US-amerikanischen Gitarristen Ry Cooder bei einem Projekt mit von Juan de Marcos González zusammengestellten Altmeistern kubanischer Musik der 1940er und 1950er Jahre aufgenommen wurde. Mit über acht Millionen Verkäufen ist es das erfolgreichste Album des Genres Weltmusik. Nach dem großen internationalen Erfolg der CD, der durch den 1999 erschienenen gleichnamigen Dokumentarfilm von Wim Wenders noch erheblich verstärkt wurde, veröffentlichte das Label World Circuit nach dem ursprünglichen Album unter Nutzung des bekannt gewordenen Namens eine Reihe von Tonträgern, an dem ein wachsender Kreis kubanischer Musiker beteiligt war, von denen einige bis heute (Stand 2014) unter Fortführung der Bezeichnung Buena Vista Social Club in unterschiedlicher Besetzung auf internationalen Tourneen auftreten. Der Name stammt von einem auf dem ersten Album enthaltenen Instrumentalstück, das einem in den Jahrzehnten vor der Kubanischen Revolution von 1959 bedeutenden afrokubanischen Kulturverein gewidmet war, dem sogenannten „Club Social“ des Stadtviertels Buena Vista der Hauptstadt Havanna. 2017 wurde der Dokumentarfilm Buena Vista Social Club: Adios veröffentlicht.

**Musikprojekt von Ry Cooder und Juan de Marcos González.** Ry Cooder reiste 1996 wegen eines Projekts mit afrikanischen Musikern, das dann nicht zustande kam, nach Kuba. Dort liefen bereits Aufnahmen mit Juan de Marcos González und den Afro-Cuban All Stars für das Plattenlabel der beiden, Nick Golds World Circuit. González, der bis dahin als Tresero und Leiter von Sierra Maestra traditionellen Son gespielt hatte, realisierte erstmals ein Projekt, das den orchestralen Son der 1950er Jahre wieder aufleben ließ. Cooder übernahm die All Stars und ließ sich von González (neben den für seine Projekte typischeren Spielern von Saiteninstrumenten, Eliades Ochoa und Torres) reprä-



sentative Sänger dieses Stils empfehlen; tatsächlich stellen sie einen Teil der bei den All Stars beteiligten Solisten dar. Sowohl A Toda Cuba Le Gusta der Afro-Cuban All Stars als auch Buena Vista Social Club sollten 1997 für den Grammy in der Kategorie Tropical Latin Performance nominiert werden. Das Ende der Produktionszeit wurde für Rubén González' erstes Soloalbum Introducing Rubén González genutzt, so dass alle drei CDs gleichzeitig erscheinen konnten.

Das Titelstück Buena Vista Social Club, eine Komposition von Orestes López, die den Produzenten von seinem als einzigem Musiker an allen Aufnahmen beteiligten Sohn Orlando „Cachaito“ López vorgeschlagen wurde, ist ein Danzón, der in einen Barbarito Mambo mündet und ein längeres Pianosolo von Rubén González enthält. Es handelt sich um die Erkennungsmelodie des gleichnamigen afrokubanischen Kulturvereins, dem Club Social de Buena Vista, einem Stadtteil von Havanna im heutigen Municipio Playa, der in den 1940er und 1950er Jahren sehr populär war und in dem einige der Musiker bereits aufgetreten waren. Das Projekt Buena Vista Social Club erwies sich als äußerst erfolgreich. Insbesondere in der westlichen Welt wurden von der CD deutlich mehr Exemplare verkauft als erwartet. Daher entstanden Pläne für Nachfolgeprojekte.



Buena Vista Social Club  
auf dem ZMF 2015  
in Freiburg

# Cuba Café Medley

STYLE-Programmierung

Orquesta Buena Vista Social Club: 1. Chan Chan 2. Dos Gardenias  
von der CD "Cuba Café - The Very Best Of Cuban Music"  
Bearb.: Svetozar Radic

(C) 06/2020 by S. Radic

MK406

MWP-Nr.1477

Latin-Slow-Beat, T: 1=80, 2=90

The musical score is divided into two sections, labeled 1. and 2. Section 1 is in 4/4 time with a tempo of 80. Section 2 is in 4/4 time with a tempo of 90. The score includes staves for Bells, Strings, Guitar, Bass, and Drums. The Drums staff includes Latin-Percussion (Bongos, Timbales ab lib.) and Drums (BD, Rimshot, Toms). The score is written in 4/4 time.

## Programmierungsanweisung

Dieses Cuba-Latin-Medley besteht aus zwei unterschiedlich schnellen, langsamen Latin-Rhythmen. Die Tempo-Änderung lässt sich in dem N.C.-Percussions-Übergangstakt vor 2. verwirklichen. Anfangs-Tempo 80 für "Chan Chan" wird auf 90 gesteigert für "Dos Gardenias". Wer das nicht machen kann, der sollte auf den "Mittelwert 85" für beide zurückgreifen. Im 1. wird eine homophone (rhythmisch gleiche), punktierte Begleitphrase aller Parts gespielt. Die Drums bestehen nur aus den Latin-Percussions mit punktierter Bassdrum-Unterstützung. Im 2. wird die Latin-Percussion-Phrase dann zusätzlich mit dem Rimshot-Nachschlag und einer End-Phrase mit den Toms ergänzt.